

Neubau eines Gemeindehauses St. Maria, Bondorf

Architekten:

AW Architektenwerkgruppe Rebmann, Rettenmeier, Garcia-Elzel, Tübingen

Bauherr:

Katholische Kirchengemeinde St. Maria Unterjettingen

Projektdaten:

Wettbewerb: Begrenzt offener Realisierungswettbewerb 2000

Platzierung: 1. Preis

Baubeginn: 2002

Baufertigstellung: 2003



Beurteilung des Preisgerichts:

Die Linien der angrenzenden Bebauung der Hindenburg- und Bahnhofstrasse werden aufgegriffen um die Freiflächen der Entwurfsaufgabe zu gliedern. Am Schnittpunkt dieser Fluchten formuliert sich ein maßstäblicher öffentlicher Eingangszplatz. Der Hauptbaukörper mit Saal, Küche und Nebenräumen liegt unmittelbar an der Hindenburgstrasse und schirmt somit den nördlich von ihm angeordneten Freibereich von der Öffentlichkeit ab.

Sitzungs- und Jugendraum stehen orthogonal als eigener Baukörper zur Bahnhofstrasse und leiten mit Ihrer südlichen Außenwand in das Foyer. An der westlichen Grundstückskante bildet ein Carport Platz für die geforderten Stellplätze und dient gleichzeitig als Puffer zur Bahnhofstrasse.

Zur Differenzierung von öffentlichem und privaten Raum nimmt der Entwurfsverfasser in Kauf, dass die Zuschaltbarkeit des Foyers zum Saal eingeschränkt wird. Als Ausgleich dafür wird aber ein großzügig überdachter Vorbereich zum Saal angeboten. Bemerkenswert ist die großzügige Teilhabe von Jugend- und Sitzungsraum am geschützten Außenbereich.

Die konventionelle Konstruktionsweise und die durchschnittlich große Kubatur, sowie die geringen Verkehrsflächen lassen eine wirtschaftliche Erstellung erwarten. Die gewählte Verglasung im Schrägdachbereich wird kritisch gesehen und sollte überprüft werden.

Der vorliegende Entwurf ist ein gelungener Beitrag zur Realisierung des Gemeindehauses, in dem das große Potential der Freiflächen für die Gemeindegemeinschaft dadurch erschlossen wird. Öffentlicher und privater Raum kommunizieren sinnvoll untereinander indem sie ihre Beziehungen und ihre Grenzen definieren.